

WR  
26.4.14

# Lärmproblem grundsätzlich lösen

Motorradfahrer Heinrich Schnapp : „Gesetze müssen geändert werden.“

Von Matthias Schäfer

**Sundern/Arnsberg.** „Das kann man nicht mit uns machen!“ So meldete sich gestern der Motorradfahrer Heinrich Schnapp (56) aus Oeventrop in der Sunderner Redaktion persönlich. Die von Vertretern der Bürgerinitiativen im Gespräch mit Bürgermeister Detlef Lins angeordnete „Rollsplitt-Idee“ (wir berichteten) findet er absolut daneben: „Das ist schon unter Gürtellinie.“ Wenn diese Idee wirklich umgesetzt würde, hätten sehr viele Nachteile davon. Auch Autofahrer würden dann über Steinschlag und Lackschäden klagen, andere wegen der geringeren Geschwindigkeit über Zeitverlust. Deshalb rät Motorradfahrer Heinrich Schnapp: „Ad acta legen!“

„Aber ich möchte nicht weiter polarisieren“, so der passionierte Motorradfahrer. „Wir müssen alle ein bisschen runterkommen.“ Aus

eigener Erfahrung habe sich gezeigt, dass solche Maßnahmen der Behörden sich auch wieder beruhigen würden, versucht er gleiches mit aufgebrauchten Kollegen zu tun: „Vor drei vier Jahren war es in Italien ebenfalls so weit. Doch nach Einwendungen des Tourismusministeriums ist alles abgeebbt.“

## Touristische Initiativen gefragt

Schnapp setzt vor allen Dingen darauf, dass die Interventionen der Hoteliers und der DeHoGa ziehen werden: „An Ostern habe ich gemerkt, dass schon viel weniger Biker im Sauerland unterwegs waren“, zieht er ein erstes Fazit. Ohnehin seien im Handy-Zeitalter die Kontrollen schnell verbreitet, die Strecken würden dann gemieden.

Heinrich Schnapp möchte aber, dass vor allem in Sachen Lärm anders agiert wird: „Man muss viel höher ansetzen: beim Kraftfahrtbundesamt in Flensburg. Dort wer-



Die MotoGuzzi von Heinrich Schnapp aus Oeventrop, die er gestern vorstellte, hat schon ab Werk eine Lautstärke von 98 dB.

FOTO: MATTHIAS SCHÄFER

den Motorräder wie meine MotoGuzzi mit einer Dezibel-Zahl von 98 im Stand eingetragen. Das heißt, dass ich schon beim Wegfahren auf dem Hof im illegalen Bereich bin.“ Seiner Meinung nach sind nicht fünf Prozent, wie die Experten des Bundes deutscher Motorradfahrer meinen, drüber, sondern die breite Masse mache den Krach. Da müssten sich die Gesetzgeber grundsätzlich Gedanken über Zulassungsänderungen machen. Die scheinen dem Motorradfreund aber auch nicht einfach:

„Da ist ganz viel Lobbyarbeit im Spiel, denn die Motorradbranche möchte ja weiter verkaufen.“ Und leise Motorräder würde ja wohl niemand kaufen.

## Lärm ist überall in der Stadt

In die gleiche Kerbe schlägt auch Michael Stechele von der SPD in Sundern: „Es sind die Gesetzgeber gefragt, denn der Lärm ist ja flächendeckend zu hören, speziell an den bekannten Strecken, aber auch zum Beispiel an der Silmecke oder am Brandhagen.“

## Beide Seiten des Tourismus

■ Das Thema Motorradlärm wird von vielen Seiten diskutiert. Eine gute Übersicht über die verschiedenen Aspekte zeigt die Seite [www.motorradlaerm.de](http://www.motorradlaerm.de). Dort findet man ein **Tourismus-Beispiel**

vom Niederrhein: Dort wollen die Gäste wegen der Biker nicht mehr im Freien Kaffeetrinken.

■ Um das **Sauerland** kümmert sich [www.ig-motorradlaerm.de](http://www.ig-motorradlaerm.de).